

Anton Stingl (1908-2000) komponierte die Ukrainische Rhapsodie op. 52 im Jahr 1966 für die Duoabende mit der aus der Ukraine stammenden, in den USA aufgewachsenen und damals in Deutschland studierenden Sängerin Oksana Sowiak. Die Uraufführung fand in den beiden Folkloreabenden mit Oksana Sowiak am 1. bzw. 2. November 1968 in Neulußheim bzw. Altlußheim statt. Im Konzert vom 13. Mai 1969 mit ukrainischen und jiddischen Volksliedern samt Folklore und Chansons der Welt in Freiburg waren neben der Ukrainische Rhapsodie auch die vier rhapsodischen Skizzen op. 49 zu hören.

„... Anton Stingl eröffnete den Abend mit einer eigenen Komposition, einer ukrainischen Rhapsodie, die seine stupende Technik, die virtuose Beherrschung des Instrumentes, das nuancenreiche, der Gitarre immer neue Klangfarben entlockende Spiele, aufzeigte. In noch stärkerem Maße ließen sich später gerade diese Fülle der Klangeffekte und der Reichtum der Harmonien in den vier rhapsodischen Skizzen mit ihrem weitgestreuten Themenkreis und bei der „Großen Jota“ [von Tarrega] erkennen ...“ (Badische Zeitung Freiburg, 16.5.1969)

Anton Stingl jun.